

## Bibellese – kurze Erläuterungen zu Offenbarung 5

Off 4+5 beschreiben die Schau in den himmlischen Thronsaal (sie bilden eine Einheit). Dabei zeichnet Kap 4 das Bild, wie der Thronsaal aussieht und wie Gott selbst ist. Kap 5 gibt Einblick in ein besonderes Geschehen am Thron: der Sohn (Jesus) kehrt nach seinem stellvertretenden Opferweg zurück (Kreuzestod, Ostersieg, Himmelfahrt stehen im Hintergrund). Er vollendet sein Werk.

**V.1: Das Buch:** Diese Buchrolle in der Hand Gottes beinhaltet Gottes Plan bis zu seinem großen Ziel der Vollendung. Gottes Handeln ist nicht zufällig und ziellos. Gott hat das Schicksal der Welt, die sich gegen Gottes Gebot erhebt, festgelegt. Dieses geschlossene Buch enthält die letzte Weisheit, weil es Einblick gibt in Gottes geheimnisvolle, aber souveräne Handeln. Die sieben Siegel sind Zeichen dafür, dass es sich im Buch um das göttliche Testament (endgültig und unwandelbar) handelt.

**V.2-4: Die Frage:** Es scheint, dass niemand in der Lage und autorisiert ist, die Siegel der Schriftrolle zu öffnen. Niemand kann Gottes Plan vollstrecken (Himmel–Erde–unter der Erde) – auch nicht die 24 Ältesten und nicht die 4 Gestalten – selbst der Satan kann ihn nicht abändern. Dass keiner da ist, der den Weltlauf und die Weltprobleme zuletzt in den Griff bekommen und überwinden kann, lässt den Seher Johannes fast verzweifeln. Die Frage: „Wer ist würdig?“ ist die Leitfrage für jeden Menschen und für die ganze Welt.

**V.5-7: Die Antwort:** Die Beschreibung Christi ist bemerkenswert! Löwe aus dem Stamm Juda – Wurzel Davids – Lamm, wie geschlachtet – sieben Hörner – sieben Augen. Jesu Name wird nicht genannt, aber sein Wesen und sein Aussehen werden beschrieben in der Kraft der Bildersprache. Klar wird: das Lamm ist das Bindeglied zwischen sündiger Welt und heiligem Gott. Es ist zugleich wehrlos (Opfer) und mächtig (7 Hörner stehen für Fülle an Kraft Gottes) und weise (7 Augen stehen für sein Allwissen). Jesus ist Retter und Richter in einer Person, absolut gerecht als Erlöser und als Richter.

*„Das Buch der Geschichte der Welt, auch in unserer Generation, und das Buch der Geschehnisse auch unseres persönlichen Lebens, ist nun in Jesu, des Gekreuzigten, guter Hand. Das tritt zwar in dieser Weltzeit noch nicht ohne weiteres in Erscheinung. ... Aber weil Jesus das Buch der Geschichte und unserer Geschehnisse in seinen Händen hat, wird gewiss alles gut.“ (Fritz Grünzweig)*

### **V.8-14: Das Echo:**

Drei konzentrische Kreise umgeben den Thron Gottes: 9+10: 4 Gestalten und 24 Älteste; 11: Engel Gottes; 13+14: jedes Geschöpf. Der Reihe nach stimmen sie alle ins große Lob vor dem Lamm ein: „würdig“ (V.9 +12) – Lob-Preis-Ehre-Gewalt (V.13). Im Angesicht des Throns Gottes sind wir auch heute berufen zu loben, lieben, wirken, dienen, und wenn er es schickt auch zu leiden.

Eindrücklich: die Gebete der Heiligen verhallen nicht. Sondern sie werden aufbewahrt in kostbaren Schalen und dringen an den Thron (V.8). Aus der Klage, der Bitte, dem Flehen der Glaubenden im Hier und Heute, wird im Himmel der Lobpreis und die Anbetung vor dem Thron. War anfangs Johannes in Tränen (V.4), so erlebt er jetzt die himmlische Anbetung: Vom Klagen zum Loben.

„Du bist würdig“ – so lautete in Rom der Jubelruf auf den Kaiser nach siegreichen Schachten. Ungleich tiefer geht der Ruf zu Jesus nach seiner Versöhnung am Kreuz und seinem Sieg über alle gottfeindlichen Mächte. Niemand ist würdig, als er allein.

Für uns heute:

*„In ihrer Anbetung nimmt die Gemeinde die universale Anerkennung Christi als Herrn vorweg.“*

*„In ihrer Anbetung bekennt die Kirche Jesus Christus als ihren Herrn und spornt an, im Licht dieses Bekenntnisses zur Ehre Gottes zu leben.“*  
(René Padilla)